

Eine kleine Arche für Mose

Das Baby soll leben!

2. Mose 2,1–4



Kerngedanke

Mose war ein einzigartiges Kind und sein Leben wurde auf einzigartige Weise gerettet und geschützt.



Lernziel

„Du bist willkommen, du bist einzigartig, du sollst leben!“



Hintergrundinformationen

Die bekannte biblische Geschichte von Moses Geburt hat einen beachtenswerten Hintergrund. Vordergründig sieht es so aus, als ob Ereignisse, Menschen und glückliche Umstände das Leben eines gefährdeten Kindes retten. Aber wenn das Volk Israel sich diese Geschichte in der Rückschau erzählte, sah es darin eine wichtige Botschaft: Gott hatte sie als Volk ins Leben gerufen, geführt und durch wunderbare Ereignisse gerettet. Auch wir glauben, dass unser Leben ein Geschenk Gottes ist. Jedes Baby ist ein Beweis für Gottes Zuwendung und Liebe zu dieser Erde. Aber es gibt auch zerstörerische Kräfte, die das Leben bedrohen. Dafür stehen in der Geschichte von Moses Rettung der Pharao und die ägyptischen Götter.

Der Pharao versuchte durch Härte, Kontrolle und Grausamkeit seine Macht zu festigen. In der Dramatik der Geschichte wird gezeigt, dass man durch den Glauben die Strukturen des Todes durchbrechen kann. Jochebed als Mutter vollbringt eine Heldentat: Sie lässt das Kind los, aber nicht passiv als Resignierende, sondern aktiv, als Glaubende, als Handelnde. Sie lässt los und vertraut auf Gott. Das Baby soll leben! Das ist ihr Credo. Es geht um Leben, um Rettung und um das Vertrauen zu Gott. Die Ägypter verehrten auch das Leben. Für sie verkörperte Hapi, der Gott des Nils, das Leben. Hapi hatte die Aufgabe, den Nil in Bewegung zu bringen, damit die Überschwemmung den nährstoffreichen Schlamm auf die Felder brachte. Dargestellt wurde er mit dickem Bauch und hängenden Brüsten. Man betete zu ihm und brachte ihm Opfer. Es gab auch viele Hymnen und Lobgesänge, die ihn als freigiebig priesen (vgl. Anhang 2). Der Nil war die Lebensquelle der Ägypter. Durch Jochebed wird der Nil auf eine ganz andere Weise zur Hoffnung und Lebensquelle. Es ist fast unverständlich, dass eine Mutter ihr Baby auf einem gefährlichen Fluss aussetzen kann. Auch die Kinder werden das so empfinden. Aber gerade darin liegt die Spannung der Geschichte. Die Mutter war in innerer Not und musste eine Entscheidung treffen. Sie tat das Schwerste, was eine Mutter tun kann, um Leben zu retten: Sie trennte sich von ihrem Kind. Aber sie baute ihm auch eine rettende Arche. Ob sie mit dem Mitleid der Prinzessin gerechnet hat? Oder ob das Körbchen im Schilf ein Versteck für längere Zeit gewesen sein sollte? Wir wissen es nicht.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine/Inhalt	Erklärungen/Input	Material/Hinweise
Stunden-Start	<p>Spiel: Geschichtenerzähler Die Kinder schneiden oder reißen eine Zeitung in viele kleine Schnipsel, auf denen Worte stehen. Die Schnipsel werden in ein (Mose-)Körbchen getan. Dann zieht die Leiterin/der Leiter einen Zettel heraus, liest das Wort vor und beginnt mit diesem Wort eine Geschichte zu erzählen. Der nächste nimmt ein Schnipsel heraus, liest das Wort vor und erzählt die Geschichte weiter. So geht es reihum, bis die Schnipsel alle sind oder die Geschichte beendet ist.</p>	Scheinbar willkürlich ergibt sich hier eine Geschichte mit Handlungsfolgen, aufgrund der Kreativität der Kinder. In unserer heutigen Geschichte spüren wir, dass diese nicht zufällig passierte. Gott hatte seine Hand im Spiel!	<input type="checkbox"/> Zeitungen <input type="checkbox"/> Scheren <input type="checkbox"/> Korb
	<p>Raumdeko: Ägypten Wir bereiten den Raum vor mit ägyptischen Gegenständen oder Bildern. Packpapier wird mit Haftknete an den Wänden entlang befestigt. Die Kinder dürfen mit dicken Markern Pyramiden, Hieroglyphen, Palmen, Pflanzen, Steinfiguren und Kamele dran malen. Wenn die Kinder den Raum selbst gestalten, haben sie noch mehr Freude daran.</p>	Mitten in den Raum könnten ein paar große Zimmerpflanzen stehen und eine braune Decke auf dem Boden liegen. Hier findet der Kindergottesdienst statt (Stühle evtl. entfernen).	<input type="checkbox"/> Packpapierrollen <input type="checkbox"/> Haftknete <input type="checkbox"/> Dicke Marker <input type="checkbox"/> Decke <input type="checkbox"/> Zimmerpflanzen
	<p>Spiel: Rettung In der Mitte des Raumes liegt ein Hula-Hoop-Reifen. Alle Kinder laufen durch den Raum. Dann ertönt ein Alarmzeichen und die Leiterin/der Leiter nennt einen Körperteil. Dieser Körperteil muss schnell in den Kreis – nur dann ist man gerettet.</p>	Dieses Spiel ist lustig, da sich die Kinder ziemlich verrenken müssen.	<input type="checkbox"/> Hula-Hoop-Reifen.
	<p>Spiel: Rettung vor den Krokodilen Die Kinder laufen zu Musik im Raum herum. Wenn die Musik stoppt, müssen sich alle auf zwei kleine Inseln retten: zwei Handtücher oder zwei Zeitungsseiten. Alle müssen versuchen, darauf Platz zu finden. Wer mit einem Körperteil im Wasser steht, wird von Krokodilen „gefressen“.</p>	Man kann die Zeitungsseiten nach und nach verkleinern bzw. die Handtücher zusammenfalten.	<input type="checkbox"/> Handtücher/Zeitung <input type="checkbox"/> Musik
	<p>Spiel: Rettung ans Ufer Drei oder mehr Nilforscher befinden sich auf einem Floß im Nil (zwei Stühle). Das rettende Ufer (Tisch) ist ein paar Meter entfernt. Wie kommen die Forscher ans Ufer?</p>	Wenn die Gruppe klein ist, kann man alle Kinder auf das Floß verbannen.	<input type="checkbox"/> Robuste Stühle <input type="checkbox"/> Tisch

Einstieg ins Thema	<p>Austausch: Was braucht ein Baby? Wir bringen Bilder von Babys mit und fragen die Kinder, was so ein Baby braucht und worauf man achten muss. Was würde geschehen, wenn so ein kleines Kind ganz auf sich allein gestellt wäre? Was passiert, wenn keiner da ist, der das Kind beschützt? Anregend ist auch, Utensilien vorzustellen, die zur Babypflege benötigt werden.</p>	<p>Wenn man von den anwesenden Kindern Babybilder besorgt hat, ist die Sache noch beeindruckender! Man könnte auch im Voraus die Geburtsdaten der Kinder in Erfahrung bringen: Geburtszeit, Gewicht, Größe, usw.</p>	<p><input type="checkbox"/> Baby-Bilder <input type="checkbox"/> Evtl. echtes Baby oder Baby-Puppe <input type="checkbox"/> Utensilien zur Babypflege</p>
	<p>Spiel: Begriffe zur Geschichte erraten (Anhang 1) Ein Kind ist der Pharao, die anderen Kinder sind die Israeliten. Der Pharao zieht eine Karte. Im oberen Feld steht ein Begriff, der von den Israeliten zu raten ist. Darunter stehen vier Stichworte. Der Pharao liest das erste Stichwort vor. Die Kinder dürfen nach dem Schlüsselbegriff suchen. Schaffen sie es nicht, liest der Pharao das zweite, dritte und vierte Stichwort vor. Wer den Begriff als erstes nennt, bekommt die Karte.</p>	<p>Wer die meisten Karten bekommen hat, hat gewonnen.</p>	<p><input type="checkbox"/> Stichwortkärtchen anfertigen (siehe Anhang 1)</p>
Kontextwissen	<p>Die längsten Flüsse der Welt Nil (Nordafrika) 6.693 km, Amazonas (Südamerika) 6.436 km, Yangtzejiang (China) 6.378 km, Mississippi (mit Missouri, USA) 6.021 km, Ob (mit Irtysh, Russland) 5.410 km, Amur (Ostasien) 4.415 km, Lena (Russland) 4.399 km, Kongo (Zentralafrika) 4.373 km, Mackenzie (Kanada) 4.341 km, (Donau „nur“ 2.860 km, Rhein „nur“ 1.320 km)</p>	<p>Die Kinder können die Flüsse auf einem Globus oder einer Weltkarte suchen. Hapi als Gott des Nils! Wir lesen den Hymnus an Hapi (siehe Anhang 2) und sprechen mit den Kindern darüber.</p>	<p><input type="checkbox"/> Globus <input type="checkbox"/> Weltkarte <input type="checkbox"/> Anhang 2</p>
	<p>Wo liegt Ägypten? Wir suchen mit den Kindern Ägypten auf dem Globus. Was wisst ihr über Ägypten?</p>	<p>Man kann mit den Kindern eine Art Brainstorming veranstalten und alle Stichpunkte notieren, die ihnen einfallen.</p>	<p><input type="checkbox"/> Globus <input type="checkbox"/> Weltkarte <input type="checkbox"/> Flipchart <input type="checkbox"/> Stifte</p>
Storytime	<p>Erzählen mit Tagebuch (Anhang 5) Wir gestalten im Voraus ein kleines Büchlein als Tagebuch. Darin schreiben wir die Geschichte aus der Perspektive eines zehnjährigen Mädchens – der Mirjam. Ein paar Sätze pro Seite. Man kann auch kleine Bilder hineinmalen oder Dinge einkleben. Dann stellen wir es den Kindern vor: „Ich habe hier das Tagebuch von Mirjam gefunden. Wollen wir es lesen?“ Die Kinder lesen reihum.</p>	<p>In dieser Form bekommt die bekannte Geschichte einen neuen Reiz.</p>	<p><input type="checkbox"/> Vorbereitetes Tagebuch (Anregung siehe Anhang 6)</p>

	<p>Szene im Schuhkarton Wir erzählen die Geschichte, und die Kinder bekommen die Aufgabe, diese Geschichte während oder nach dem Erzählen mit Knete, Buntpapier, Krepppapier, Sand, Klebstoff, Karton, Pappe, Stroh in einem Schuhkarton darzustellen. Der Schuhkarton wird dabei gekippt, so dass er einen offenen Raum darstellt, den man von vorn einsehen kann.</p>	Durch das Modellieren der Geschichte wird die Fantasie der Kinder angeregt und sie versetzen sich intensiver in das Geschehen.	<input type="checkbox"/> Schuhkartons <input type="checkbox"/> Knete <input type="checkbox"/> Buntpapier <input type="checkbox"/> Krepppapier <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Klebstoff <input type="checkbox"/> Karton <input type="checkbox"/> Pappe <input type="checkbox"/> Stroh usw.
	<p>Erzählen mit Gegenständen In der Mitte steht ein zugedeckter Korb. Darin sind Gegenstände enthalten, die etwas mit der Geschichte zu tun haben. (Babypuppe, Babyutensilien, Nuckel, Schwert, Krokodil, Krone usw.) Die Kinder dürfen nacheinander hineingreifen und sollen dann erzählen, was dieser Gegenstand über den Verlauf der Geschichte aussagt.</p>	Diese Methode ist geeignet, wenn die Kinder die Mose-Geschichte schon sehr gut kennen.	<input type="checkbox"/> Zugedeckter Korb mit Babypuppe <input type="checkbox"/> Babyutensilien <input type="checkbox"/> Nuckel <input type="checkbox"/> Schwert <input type="checkbox"/> Krokodil <input type="checkbox"/> Krone usw.
Übertragung ins Leben	<p>Austausch: Thema Babyklappe (siehe Heft „Schatzkiste“, S. 15) Wir erzählen den Kindern, was eine Babyklappe ist. Dann tauschen wir uns darüber aus. Dann besprechen wir die Übung in der „Schatzkiste“: den Vergleich zwischen Babyklappe und Mose-Körbchen. (Wichtig: Am Nil lebten Krokodile, Nilpferde, Schlangen, stechende Insekten und es gab gefährliche Strömungen. Jochebed baute eine Arche. Sie organisierte auch eine heimliche „Babysitterin“: Mirjam. Aber letztlich war es ihr Glaube an Gott, der sie so mutig machte.)</p>	Da dieses Thema im Heft angeschnitten wird, sollte es auch in der Gruppe besprochen werden. Es ist wichtig, die Not von Müttern darzustellen, die ein Kind weggeben.	<input type="checkbox"/> Heft „Schatzkiste“ <input type="checkbox"/> Evtl. Zeitungsmeldungen über Babyklappe
	<p>Austausch: meine eigene Baby-Arche Jedes Baby braucht einen Schutzraum. Welche „Arche“ haben deine Eltern dir gebaut, als du ein Baby warst?</p>	Hier geht es um alles, was mir als Baby Schutz gegeben hat.	
	<p>Kreative Übertragung: Ich war ein geschütztes Baby! Jedes Kind bekommt ein Blatt Papier, zur Verfügung stehen unterschiedliche Stifte und Farben. Die Aufgabe lautet: Male dich als geschütztes Baby!</p>	Hier erfahren die Kinder sich selbst als „beschützten Mose“. Mit den Bildern könnte man eine Ausstellung organisieren.	<input type="checkbox"/> Papier <input type="checkbox"/> Malutensilien
Kreative Vertiefung	<p>Ausreiß-Bild: Mose im Körbchen Aus Buntpapier werden Umrisse ausgerissen: Pyramiden, Sand, Schilf, Korb, Baby, Wellen, Königin, Mirjam. Diese Umrisse klebt man Stück für Stück überlappend auf Papier – beginnend mit dem Hintergrund.</p>	Buntpapier ausreißen ist eine interessante Technik. Man sollte den Kindern erklären, dass es dabei nicht um exakte Umrisse geht, sondern um den Gesamteindruck.	<input type="checkbox"/> Buntpapier <input type="checkbox"/> Kleber <input type="checkbox"/> Papier zum Aufkleben

	<p>Basteln: Essbares Mose-Körbchen Jedes Kind darf aus einem halben Brötchen, Paprikaschote, gekochtes Ei, Salatblätter, Salzstangen, Petersilie, Schnittlauch, usw. Mose im Körbchen darstellen.</p>	Essen und Basteln ist ein besonders Vergnügen für Kinder. Man kann das Ergebnis sogar später verspeisen.	<input type="checkbox"/> Brötchen <input type="checkbox"/> Ei <input type="checkbox"/> Paprikaschote <input type="checkbox"/> Salatblätter <input type="checkbox"/> Salzstangen <input type="checkbox"/> Petersilie <input type="checkbox"/> Schnittlauch usw.
	<p>Szene aus Eierkartons darstellen (Anhang 3) Aus Eierkartons lassen sich Figuren und Tempelgebäude herstellen.</p>	Siehe Bastelvorschlag „Schatzkiste“ Januar–März 2012 (Anhang 3)	<input type="checkbox"/> Eierkartons usw.
	<p>Basteln: Steinfiguren herstellen (Anhang 4) Aus gesammelten Steinen sollen die Kinder Figuren herstellen. Dazu werden Beine, Ohren usw. aus selbsthärtender Masse geformt und angeklebt. Dann die Figuren anmalen (Nilpferd, Krokodil, Palmen, Kamele, Mose-Körbchen, ägyptische Götzen).</p>	Siehe Bastelvorschlag „Schatzkiste“ Juli–September 2012 (Anhang 4)	<input type="checkbox"/> Steine <input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Knetmasse <input type="checkbox"/> Leim
	<p>Theater: Lustiger Baby-Auftritt Zwei Kinder sind dazu nötig. Ein Kind stellt sich an einen Tisch und steckt seine Hände in kleine Baby-Gummistiefel, die auf der Tischplatte stehen. Das zweite Kind stellt sich dahinter. Über beide wird ein zugeknöpfter Überwurf gezogen. Nur das erste Kind streckt den Kopf heraus, bekommt eine Babymütze auf und einen Nuckel in den Mund. Das zweite Kind steckt seine Hände durch die Ärmel nach vorn, klatscht in die Hände oder spielt herum. Von vorn wirkt das so, als stünde ein kleines Kind mit Gummistiefeln auf dem Tisch.</p>	Tipp: Eine Vorführung, die man auch für einen Kindermoment planen könnte.	<input type="checkbox"/> Babystiefel <input type="checkbox"/> Babyjacke <input type="checkbox"/> Babymütze <input type="checkbox"/> Nuckel
	<p>Ägyptisches Fladenbrot backen (Anhang 5) Wenn sich ein Backofen in der Gemeinde befindet, können die Kinder einen Teig herstellen. Am besten pro Kind eine Schüssel. Das Backen könnte man nach dem Gottesdienst durchführen. Man kann aber auch den Teig zu Hause vorbereiten. Dann darf jedes Kind ein Stück durchkneten, ausrollen, mit Öl bestreichen, Salz bestreuen – und ab in den Ofen.</p>	Backen ist ein sehr sinnliches Erlebnis für Kinder.	<input type="checkbox"/> Anhang 5
Gemeinsamer Abschluss	<p>Besinnlicher Abschluss Jeder versucht, sein Herz zu fühlen, während wir ganz still sitzen. Wer es fühlt, hebt die Hand. Mithilfe einer Uhr zählen wir unseren Pulsschlag. Jetzt befehlen wir unserem Herz: Schlag schneller! Schlag langsamer! – Geht das? Warum ist es wichtig, dass unser Herz ohne bewusste Kontrolle funktioniert? (Was passiert, wenn wir schlafen?)</p>	Unser Leben hängt nicht von unserem Willen ab. Wir leben, weil Gott uns ins Leben gerufen hat.	<input type="checkbox"/> Uhr mit Sekundenanzeige

	Wir schreiben Wünsche auf Karten und heften sie an einen Babykorb (Kinderwagen, Babyschaukel). Gott begleitet uns vom ersten Tag an.	Bei einer Geburt werden viele Wünsche geäußert. So war es auch bei eurer Geburt. Gebet.	<input type="checkbox"/> Babykorb (oder Kinderwagen, Babyschaukel) <input type="checkbox"/> Karten <input type="checkbox"/> Stifte
--	--	--	--

Rätsellösung, S. 16

Silbenrätsel

AN – DE – GE – GEL – JA – JAM – JO – KA – KOB – LEHM – MIR – NA – O – PHA – RA – SEF – TREI – ZIE

1. Bezeichnung für den ägyptischen König → 2. Buchstabe / **PHA-RA-O**
2. Früherer Vizekönig in Ägypten → 4. Buchstabe / **JO-SEF**
3. Stammvater des Volkes Israel → 5. Buchstabe / **JA-KOB**
4. Land, aus dem die Israeliten nach Ägypten gekommen waren → 2. Buchstabe / **KA-NA-AN**
5. Baumaterial → 4. Buchstabe / **LEHM-ZIE-GEL**
6. Aarons Schwester → 6. Buchstabe / **MIR-JAM**
7. Wichtiges Nahrungsmittel → 5. Buchstabe / **GE-TREI-DE**

Die genannten Buchstaben ergeben einen Beruf.

Lösung: Hebamme

Achtung:

Im Heft „Schatzkiste“ wurde die Silbe „KOB“ beinahe von der Maus gefressen 😊

Anhang 1

SCHWESTER Familie Verwandte Mädchen Mirjam	SKLAVE Arbeit Befehl Schläge Aufseher	HEBAMME Baby Helfen Geburt Schifra und Pua	PHARAO Ägypten Herrschen Mumie Ramses
MOSE Geburt Sohn Schilfkorb Jochebed	JOCHEBED Hebräerin Frau Mutter Stillen	MIRJAM Hebräerin Tochter Schwester Nil	NIL Ägypten Wasser Fluss Überschwemmung
PYRAMIDE Bauen Steine Grab Pharao	HIEROGLYPHEN Ägypten Stein Bild Schrift	PAPYRUS Pflanze Schreiben Hieroglyphen Rolle	TEMPEL Säulen Opfern Götze Priester
PRINZESSIN König Pharao Pharaonentochter Adoption	SOHN Kind Mutter Junge Adoption	PALAST König Haus Luxus Thron	THRON Palast König Stuhl Herrscher
ISRAEL Gott Volk Stämme Erwählung	ZIEGEL Stroh Lehm Form Brennen	ESEL Tier Eigenwillig Reiten Lastträger	KAMEL Tier Wüste Höcker Karawane
ARBEIT Anstrengend Schweiß Tun Pflicht	WÜSTE Trocken Sand Steine Oase	KROKODIL Flusstier Reptil Zähne Gefährlich	BEFEHL Anordnung Gehorsam Pharao Töten

Anhang 2

Hymnus an Hapi

Heil dir, o Hapi, der du aus der Erde gekommen bist,
der du gekommen bist, um Ägypten das Leben zu bringen!

Verborgen von Natur, dunkel bei Tage,
gepriesen von seinen Anhängern,
er ist es, der die Felder bewässert,

er, der von Re erschaffen wurde,
um der gesamten Heiligen Herde (Gottes) das Leben zu bringen;

er, der den Durst der Welt löscht, die fern vom Wasser ist:
sein Tau ist es, der vom Himmel herabsteigt. [...]

Er ist es, der Überfluss gibt an allen guten Dingen:
wer traurig war, wird froh, und alle sind fröhlich [...].

Glücklich ist dein Kommen, glücklich ist dein Kommen,
o Hapi, glücklich ist dein Kommen.

Du kommst (nach Ägypten), um den Menschen
und der gesamten Heiligen Herde (Gottes)
mit deinen Feldfrüchten das Leben zu bringen.

Glücklich ist dein Kommen,
glücklich ist dein Kommen, o Nil!

Zitiert nach: Edda Bresciani: An den Ufern des Nils, 2002.

Quelle: www.meritneith.de/nil.htm

Anhang 3

Siehe Bastelvorschlag „Schatzkiste“ Januar–März 2016 (S. 86f).|



Selbst gemacht

Man nehme einen Eierkarton ...

... und denke an Mose, Mirjam und ägyptische Tempel. Du wirst erstaunt sein, was man aus den Hütchen der Eierschachteln alles machen kann! Ob Fingerpuppen oder Bibelszenen – deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Das benötigst du:

- Eierkartons, Schere
- Papierkugeln (2,5 cm)
- Holzperlen (8 mm, 6 mm)
- Holzstäbchen, Zahnstocher
- Wolle, Filzwolle oder Fell
- Klebstoff, Stricknadel
- Bänder oder Borten
- Plakatfarbe, Pinsel
- Pfeifenputzer

3.



Stecke die Papierkugeln auf Holzstäbchen und klebe eine halbierte Holzperle (8 mm) als Nase an. Dann bekommen die Köpfe ihre Hautfarbe. Für die Haare (Bart) schneidest du dir Wolle, Filzwolle oder Langhaarfell zurecht und klebst es an den Kopf.

4.



Jetzt geht es beim Körper weiter. Du stichst am oberen Ende des Hütchens mit einer Stricknadel ein Loch quer durch und schiebst einen 9 cm langen Pfeifenputzer hindurch. Als Hände steckst du Holzperlen (8 mm) an die Enden.

5.



Um den Kopf am Körper zu befestigen, leimst du einen kleinen Zahnstocher unten in den Kopf. Kürze ihn so, dass er nur 5 mm herausschaut. Mit diesem Ende steckst du ihn oben in den Körper und klebst ihn dort fest.

6.



Die ägyptische Krone besteht aus einer roten Krone (hier aus einem umgekehrten Hütchen, dessen Spitze abgeschnitten wurde), einer weißen Krone (das Hütchen innen), und einem gebogenen Draht. Diese doppelte Krone zeigte an, dass der Pharao Ober- und Unterägypten beherrscht.

7.



Für den Stamm der Palme steckst du mehrere Eierschachtelhütchen ineinander. Nach oben sollten sie immer kürzer werden. Die Blätter entstehen, wenn du zwei Hütchen viermal tief einschneidest und lange Blätter zuschneidest. Um sie glatt und gebogen zu formen, musst du sie nass machen. Oben können noch zwei einzelne Blätter hineinsteck werden.

1.



Schneide mit einer spitzen Schere die Hütchen aus den Eierschachteln. Am besten geht es, wenn du mit einem Küchenmesser die Schnittlinien vorher einritzst.

2.



Schneide die unteren Kanten bogenförmig zu. Wenn du die Hütchen nass machst, kannst du sie unten etwas glätten. Bemale sie mit Plakatfarbe. Der „Umhang“ ist vorn ausgeschnitten und wird auf ein anderes Hütchen gestülpt.

86
87



Fotos: © Ulrike Müller

Anhang 4

Siehe Bastelvorschlag „Schatzkiste“ Juli–September 2012 (S. 86f).



Selbst gemacht



Stein-Tiere





Das benötigst du:

- verschiedene Steine
- Modelliermasse (efaplast, lufttrocknend)
- Klebstoff (Uhu Kraftkleber)
- Pinsel
- Plakatfarbe
- Teelichtbecher zum Mischen der Farbe
- durchsichtiger Lack

Delfin

1.


2.


1 Wähle einen länglichen Stein aus und säubere ihn. Forme aus der Modelliermasse den „Schnabel“, die Seitenflossen, die Rückenflosse und den Schwanz. Füge sie mit etwas Alleskleber an den Stein und warte, bis die Teile hart geworden sind.

2 Nach 2–3 Stunden oder am nächsten Tag kannst du weitermachen. Die modellierten Teile müssen jetzt eventuell noch einmal nachgeklebt werden. Dann malst du sie mit einer grauen Farbe an. Der Stein bleibt naturbelassen.

3 Wenn du mit blauer Farbe ein paar Striche am Rand der Flossen und des Schwanzes ziehst, schimmert der Delfin wie das Meer. Zeichne nun die Augen, die Nasenlöcher und das Maul mit weißer und schwarzer Farbe. Lackiere den Delfin mit farblosem Lack. Wenn du hast, streue etwas Glimmer auf seinen Stein-Körper.

3.


Elefant, Schwein, Schildkröte und Fisch

1. 	1. 	1. 	1. 
2. 	2. 	2. 	2. 
3. 	3. 	3. 	3. 

Die folgenden Tiere werden in der gleichen Reihenfolge hergestellt wie der Delfin. Wichtig ist, dass der Stein die passende Form hat: bei Schwein und Elefant ist er rund wie ein Ei, beim Fisch und bei der Schildkröte oval und platt. Auf den Abbildungen siehst du, wie du die Körperteile an den Stein modellieren kannst. Auch das Anmalen kannst du erkennen. Probiere doch einmal, eigene Tiere zu erfinden! Vielleicht schaffst du es, eine ganze Arche zu füllen? Viel Spaß dabei!



86
87

Anhang 5

Ägyptisches Fladenbrot

¼ Würfel Hefe

3 EL warmes Wasser

1/3 Liter Milch

20 g Butter

300 g Mehl

10 g Zucker

1 EL Öl

2 EL Salz

Die Hefe im Wasser auflösen. Milch erwärmen und die Butter darin zerlassen. Das Mehl in eine Schüssel geben, mit Salz und Zucker vermischen und mit der leicht gegangenen Hefe vermischen. Dann die Milch-Butter-Mischung dazu gießen. Den Teig gut durchkneten, bis er sich von der Schüssel löst. Mit einem Tuch bedeckt gehen lassen. Nach 30 Minuten gut durchkneten und zu einer runden Platte ausrollen. Den Backofen auf 200° vorheizen. Die Teigplatte mit Öl bestreichen, grobes Salz darüber streuen und eindrücken. 15 Minuten backen. Der Fladen sollte innen weich und außen knusprig sein.

Anhang 6

Tagebuch der Mirjam

Vierzehnter Tag des ersten Monats

Mutter ist schwanger. Ich bekomme ein Geschwisterchen. Ich freue mich!

Dritter Tag des zweiten Monats

Vater muss immer mehr arbeiten. Der Pharao braucht Ziegel für seine Vorratsstadt. Die Ägypter haben kein Erbarmen mit unserm Volk!

Neunter Tag des zweiten Monats

Mein Vater wurde heute geschlagen. Mutter hat ihn sofort verarztet. Sieht denn Gott nicht, was hier passiert?

Fünfzehnter Tag des zweiten Monats

Mutter hat heute unsere Nachbarin, besucht. Danach war sie ganz blass. Was hat sie bloß?

Sechzehnter Tag des zweiten Monats

Gestern Abend habe ich Mutter und Vater belauscht. Der Pharao hat befohlen, alle neugeborenen männlichen Babys von uns Israeliten umbringen zu lassen. Die Hebammen Schifra und Pua haben das erzählt. Hoffentlich bekomme ich ein Schwesterchen!

Zehnter Tag des dritten Monats

Schifra und Pua halten sich nicht an das Gebot des Pharao. Bin ich froh!

Zwanzigster Tag des dritten Monats

Der Pharao hat befohlen, alle hebräischen männlichen Babys in den Nil zu werfen. Wie kann man nur so grausam sein?! Lieber Gott, schenke mir doch bitte eine Schwester!

Vierzehnter Tag des vierten Monats

Das Baby ist da! Es ist ein Junge. Er ist soooo süß! Aber ich habe große Angst. Die Soldaten des Pharao können kommen und ihn ertränken. Unser Baby! Wir verstecken ihn und passen auf, dass er nicht schreit.

Zehnter Tag des fünften Monats

Sobald mein Bruder einen Piep von sich gibt, stillt ihn meine Mutter. Er war noch nie draußen, immer nur im Haus. Manchmal lacht er sogar schon.

Neunzehnter Tag des sechsten Monats

Unser Kleiner wird immer kräftiger. Leider auch seine Stimme. Er kann schon richtig laut jauchzen, wenn ich mit ihm Spaß mache!

Zwölfter Tag des siebten Monats

Er bekommt den ersten Zahn. Und er schreit immer lauter. Mama hat ein Körbchen aus Schilfrohr geflochten. Will sie ihn darin verstecken?

Dreizehnter Tag des siebten Monats

Mama will unser Baby auf den Nil setzen!! Ich kann es nicht fassen! Dort gibt es doch Krokodile, Insekten, Schlangen und gefährliche Strudel! Ich verstehe sie nicht! Lieber Gott, halte sie davon ab!!

Vierzehnter Tag des siebten Monats

Mama hat es getan! Sie sagte, das wäre eine Glaubenstat. Wenn Gott es will, würde er ihn retten. Ich dachte, mein Herz bleibt stehen, als der kleine Korb auf dem Nil schaukelte! Ich habe mich im Schilf versteckt und gebetet und gebetet. Da kam die ägyptische Prinzessin zum Baden. Sie fand das Körbchen und holte unser Baby heraus. Mein Bruder lachte die Prinzessin glücklich an, weil sie ihn aus dem engen Körbchen befreit hatte. Da war sie ganz begeistert und wollte ihn adoptieren. Ich bin hingerannt und habe meine Mutter als Amme empfohlen, denn das Baby braucht ja noch Muttermilch. Alles lief wie am Schnürchen! Unser Baby ist wieder bei uns!

Zwanzigster Tag des siebten Monats

Unser Baby heißt jetzt Mose. So hat ihn die Prinzessin genannt. Sie ist jetzt die rechtliche Mutter. Aber dadurch ist er auch geschützt, ich kann mit ihm spazieren gehen, draußen spielen, lachen, singen, ihn anderen zeigen. Und Mama gibt ihm Muttermilch, so dass er richtig gut wächst und gedeiht. Die Prinzessin bezahlt uns sogar dafür. Ist das nicht wunderbar, was Gott da gemacht hat?!